

Weichenstellung für den Nationalpark Donau-Auen

Expertengruppe und Forstverwaltung-Belegschaft diskutierten

ECKARTSAU. - Schloß Eckartsau war in der vorigen Woche Schauplatz einer entscheidenden Weichenstellung für den Nationalpark Donau-Auen.

Generaldirektor DI Richard Ramsauer an der Spitze einer Expertengruppe aus der Führungsetage der Bundesforste diskutierte mit der Belegschaft der Forstverwaltung Eckartsau über jene Tätigkeitsbereiche, welche für die Forstleute im Rahmen des Nationalparks vorgesehen sind.

Aufgrund der Zurücknahme der Schlägerungen werden die

Holzernte, Holzvermarktung und Aufforstung zurückgehen. Das nationalparkkonforme Wildtiermanagement und die Besucherbetreuung bringen hingegen zusätzliche Tätigkeitsbereiche.

Schon jetzt werden Wanderungen, Schlauchboot- und Kutschenfahrten durch die Au unter Führung der einheimischen Förster angeboten, die von der Bevölkerung sehr gut angenommen werden.

Da die Belegschaft der Forstverwaltung selbst zur Anrainerbevölkerung zählt, sind die Befürchtungen mancher Anrainer wegen eines ausufernden Fremdenverkehrs und einer Beschränkung ihrer Begehungs-

möglichkeiten im Nationalpark bekannt.

Das gesetzlich vorgesehene Gremium „Nationalpark-Beirat“, in dem Gemeinden, Landwirtschaft, Grundeigentümer und Jagd vertreten sind, wird bei diesen Regelungen ein wichtiges Wort mitzureden haben. Es sollte möglich sein, Regelungen zu finden, die zu keinen Verschlechterungen in der Lebensqualität der Anrainer führen.

Der Betriebsrat der Forstverwaltung ließ keine Zweifel aufkommen, daß sich die Mitarbeiter mit voller Kraft den neuen Aufgaben widmen werden.

JOSEF SCHORDAN



Mitglieder des „Forums zum Schutz der Donauauen“ haben dieses riesige Gestell vor dem Schloß aufstellen lassen.

Foto: Schordan

Die NP-Gegner „rüsten auf“

ORTH.- Der politische Herbst im südlichen Marchfeld verspricht heiß zu werden.

Vor einigen Tagen stellten einige Bürger von Orth im Auftrag des „Forums zum Schutz der Donauauen“ (Nationalpark-Gegner) und mit Bewilligung des Bürgermeisters vor dem Orther Schloß ein riesiges Holzgestell mit der Schrift „Wir brauchen keinen Nationalpark“ auf.

Das Forum hat auch zwei Demonstrationen angemeldet, am 3.9. in Orth und am 4.9. in Loimersdorf. Kleinere Schilder an den Ortseinfahrten weisen darauf hin, daß sich rund 80 % der Orther gegen einen Nationalpark ausgesprochen haben.

In dieser Woche kamen die zuständigen Landesräte Blochberger und Wagner zweimal in das Marchfeld. Über die Diskussionsrunde in Loimersdorf

und die Demonstrationen lesen Sie in der nächsten NÖN!

Die Nationalparkgegner lehnen entschieden den Verordnungsentwurf zum Nationalpark, der derzeit in den Gemeinden aufliegt, ab. Mehr als 300 Personen aus allen Anrainergemeinden haben sich dem Verein angeschlossen, der von Josef Wimmer (Obmann) und Erich Welleschitz (Stv.) geleitet wird.

Marchfeld aktuell

Witzelsdorf

Altar-Spende. Der Hochaltar der Pfarre wird zur Zeit renoviert und soll Ende des Jahres fertig sein. Die verstorbene Anna Zillinger hat eine größere Summe für die Renovierung hinterlassen.

Orth

Todesfall. Dr. Gertrude Kremser ist im 90. Lebensjahr gestorben.

Musikschule. Die Anmeldungen für die Musikschule finden noch bis 5.9. statt. An der Musikschule Orth werden neun Lehrer unterrichten.

Ausstellung. Vom 10. bis 17. September findet in der Raika Orth die Ausstellung „Wege zum Wind“ statt.

Schloßhof

Symposium. Das Musiksymposium auf Schloß Hof wird am 5.9. um 14 Uhr mit den Referaten von BM Elisabeth Gehrler, Prof. Michael Frischenschlager und Ernst Smole eröffnet. Weitere Referate werden am 6.9. und 7.9. jeweils ab 10 Uhr im Festsaal gehalten.

Heuriger zum Sommerausklang

LEOPOLDSDORF. - Einen Heurigen vor dem Heurigenlokal des Gh. List veranstaltete die Mitglieder der Leopoldsdorfer Volkspartei am 31.8. zum Sommerausklang.

In der - für den Verkehr gesperrten - Kirchengasse konnte Obmann GGR Johann Zinser zahlreiche Gäste begrüßen. Leider wurden die Heurigenbesucher gegen 20.30 Uhr merklich weniger. Verständlich wurde doch das Ländermatch Österreich-Schottland im Fernsehen übertragen.

Trotzdem gab es aber gute Laune und viel Spaß mit der musikalischen Begleitung durch den MV Leopoldsdorf mit Kpm. Felix Nentwich.